

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 104.

Sonntag, den 14. April.

1833.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche die An- oder Abmeldung der zu Ostern d. J. bei ihnen ein- oder ausgezogenen Miethbewohner, ingleichen die zu demselben Zeitpunkte an- oder abgezogenen Dienstboten bis jetzt unterlassen haben, werden hiermit aufgefordert, solche noch im Laufe der gegenwärtigen Woche resp. bei dem Einwohner- und Gesinde-Bureau der unterzeichneten Behörde schriftlich einzureichen.

Leipzig, den 14. April 1833.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Bekanntmachung.

Veranlaßt durch geschehene Anfragen und um etwaigen Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch ausdrücklich bemerkt, daß die Anordnung, nach welcher mit dem Aufbaue der Messbuden, zu Vermeidung der aus zu großer Eile bei demselben entstehenden Nachtheile, künftig früher, als bisher gewöhnlich, und namentlich zur bevorstehenden Ostermesse

Montags, den 15ten dieses Monats, angefangen werden soll, keinesweges einen frühern Anfang des Messverkaufs zur Folge haben darf.

Dieserhalb kann auch nicht gestattet werden, daß das Einräumen der Waaren in die Messbuden früher, als

Freitags, den 19ten dieses Monats, erfolge. Leipzig, den 12. April 1833.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Müller, Stadtrath.

Dreizehnte Sitzung der Stadtverordneten zu Leipzig, im Jahre 1833.

Schalteten am 20. März.

Nach Vorlesung des Protokolls der letzten öffentlichen Plenarversammlung wurde vom Vice-Vorsitzer in Communicat des Magistrats, womit derselbe dem Collegio die vorjährige Rechnung über das Arbeitshaus für Freiwillige zur Prüfung übergab, vorgelesen und sodann nebst dessen Unterlagen an die, für die milden Stiftungen und für das Finanzwesen bestellten Deputationen zur näheren Durchsicht und Berichtserstattung ausgehändigt.

Hierauf gab der Stadtverordnete Frege, als Vorsitzender der Finanzdeputation, einen Bericht über die statt gefundene Revision der städtischen

Cassen, wozu der Magistrat in Gemäßheit der §. 16. des provisorischen Regulativs für die Stadtverordneten zwei Mitglieder aus der Zahl der letztern zugezogen hatte. Der genannte Referent und der Stadtverordnete Schleißner, welche zu diesem Geschäft ausersehen worden, hatten dabei Alles, die baaren Cassenbestände sowohl, als die angelegten Fonds, in der größten Ordnung vorgefunden, und glaubten die Ablegung dieses ehrenvollen Zeugnisses sämmtlichen, bei den erwähnten Cassen angestellten Beamten schuldig zu seyn.

Nächst dem trug der Stadtverordnete Frege das Gutachten der Baudeputation vor über den vom Magistrate projectirten Neubau einer Röhre zur Ableitung des Wassers aus dem Grasdorfer Steinbruche. Das Collegium, mit diesem Gutachten,

worin der gedachte Neubau und der darüber mitgetheilte Plan des Magistrats überhaupt als zweckmäßig anerkannt und nur hinsichtlich des dazu zu verwendenden Materials und der dabei anzustellen den sachkundigen Arbeiter einige Vorschläge hinzugefügt wurden, vollkommen einverstanden, beschloß die Ausführung dieses Schleusenbaues nach dem vorgelegten Plane und unter Berücksichtigung der letztgedachten Vorschläge dem Ermessen des Magistrats anheimzugeben.

Bei dieser Gelegenheit fand man in Folge eines fernerweiten Referats der Baudeputation es für angemessen, beim Magistrate darauf anzutragen: daß der im Ubraume des Grasdorfer Steinbruchs häufig sich vorfindende Steinknack herausgesucht — wozu namentlich arbeitslose, hilfsbedürftige Leute anzustellen — und zur Unterhaltung der Chausseen verbraucht werden möchte.

Ein dritter Gegenstand des gutachtlichen Berichtes der Baudeputation betraf die vom Magistrate vorgeschlagene Pflasterung des vom äußern Halle'schen Thore bis an das Kreuz führenden Straßentractes. Da nach genauer Untersuchung sich ergab, daß die Pflasterung billiger herzustellen seyn werde, als die Chausfirung, indem nur die Mitte der Straße in einer Breite von 12 Ellen zu pflastern ist, wobei der Abfall von dem alten herausgenommenen Pflaster sofort zum Ausschütten der verbleibenden Sommerwege verbraucht werden kann, insbesondere aber die Unterhaltung der Chaussee wegen der dabei alljährlich nöthig werdenden Ausschüttung neuer Steine einen weit größern Kostenaufwand verursachen dürfte, als die Erhaltung des Steinpflasters, so trat man dem erwähnten Vorschlage des Magistrats einstimmig bei.

Hier nächst beschloß man, in Bezug auf die beabsichtigte Verbesserung des hiesigen Pflasterungswesens überhaupt, hierzu einen von der Baudeputation namhaft gemachten und als vorzüglich tüchtig geschilderten Steinsegermeister dem Magistrate zur Berücksichtigung anzupfehlen, jedoch mit dem Antrage, daß der erstere vor Abschließung eines Contractes vorläufig zur Probe mit der Fertigung einiger Pflasterungsarbeiten beauftragt werden möchte.

Sodann gab die Baudeputation ihr Gutachten über den vom Magistrate in Vorschlag gebrachten Ankauf des auf dem Wasageplage befindlichen, zur Verwahrung der Wollwagen, so wie zur Abladung

aller, durch die Witterung leidenden, Waaren benutzten und bisher nur pachtweise innegehabten Schuppens. Nach Vergleichung der damaligen Beschaffenheit und des Werthes des zu dem letztern verwendeten Materials mit dem dafür erlangten Kaufpreise stellte sich der Ankauf dieses Schuppens als zweckmäßig dar, weshalb das Collegium es unbedenklich fand, in den darauf gerichteten Vorschlag des Magistrats einzuwilligen.

Eben so wurde die Ausführung mehrerer, von der gemischten Deputation zum Bauwesen für nöthig erachteten und vom Magistrate beantragten, Reparaturen und Verbesserungen an der alten Ziegelscheune vom Collegio genehmigt.

Hinsichtlich eines von Seiten des Verwaltungsausschusses der hiesigen Universität geschenehen, und zugleich mit der, Seiten des Magistrats in Verbindung mit der Central-Abschätzung-Deputation darüber abgegebenen, Begutachtung den Stadtverordneten zur Erklärung vorgelegten Gesuches um Beobachtung besonderer Rücksichten im Betreff der der erstern zugehörigen, früher Privateigenthum gewesenenen Grundstücke, namentlich des Taubstummeninstituts Nr. 806, des Frier'schen Gartengrundstücks Nr. 804, der Entbindungsanstalt Nr. 1294 und des goldenen Ankers, nebst dem grauen Wolfe, Nr. 211 und Nr. 222, bei der jetzt zur Ausführung kommenden Abschätzung der sämmtlichen hiesigen Grundstücke zum Behuf ihrer Anlage bei dem städtischen Kriegsschulden-Sitzungsfonds, beschloß das Collegium,

seinerseits die für die oben genannten Grundstücke vom Magistrate für angemessen befundenen Moderationen und rücksichtlich Befreiungen in Bezug auf die zuletzt erwähnte Abgabe, jedoch nur auf die Jahre 1832, 1833 und 1834 zu verwilligen, in so weit dieß überhaupt §. 99. der allg. Städteordnung nicht widerstreite.

Hierauf wurde die, in Folge einer zwischen den Deputirten des Magistrats und der Stadtverordneten, unter Zugiehung der, städtischer Seite gewählten, Landtagsabgeordneten, sowohl der königlicher Seite ernannten Deputirten vom Handelsstande alhier hinsichtlich der fernern, wegen Prägravation hiesiger Stadt durch die Landsteuer und Accisquotenber nöthigen Schritte, im Einverständnisse des Magistrats getroffenen Uebereinkunft, von letztern an die hohe Ständeversammlung gerichtete, und den Stadtverordneten abschriftlich mitgetheilte,

Verstellung, worin der Magistrat bittet, den Wegfall der ordinären Landsteuer und 6 Ueberschlags-Quatember bei Bewilligung des Budgets auch in Leipzig, wie in allen übrigen Städten Sachsens, eintreten zu lassen, dem Collegio vorgelesen. Dasselbe beschloß mit der lautesten Anerkennung der auf die Ausarbeitung jener, eben so auf Wahrheit, als auf Freimüthigkeit und Vertrauen gegründeten, Petition verwendeten großen Mühe und Sorgfalt, dem Magistrate dafür den aufrichtigsten Dank auszusprechen, und hielt, in der Uebersetzung, daß alle zur Bekräftigung der gedachten Vorstellung vorhandenen Gründe darin völlig erschöpft seyen, es deshalb für überflüssig, dieselbe mit einer gleichen von seiner Seite zu unterstützen.

Am Schlusse der Sitzung wurde noch von einem Mitgliede hinsichtlich der, bei der bevorstehenden Ergänzung des Collegiums etwa vorkommenden, Ablehnungsgründe und Vorbehalte der Neugewählten mehrere Anträge gestellt, welche durch eine andersseits darauf abgegebene Erklärung in Bezug auf das stattfindende Wahlverfahren sofort ihre Erledigung fanden.

Das Panorama von Salzburg ist seit dem 8. April bei uns eröffnet. Referent gehört zu denen, die in der reizendsten Landschaft Deutschlands Tage hohen Genusses verlebt haben;

er hat daher nicht bloß von der Schönheit, dem magischen Schimmer und romantischen Dufte, welche über Herrn Sattlers Naturmalerei ausgegossen sind, sondern auch von der Treue, die sich bis zu wahrhaftem Identitätszauber erhebt, zu rühmen. Es ist schwer zu sagen, ob das Panorama der nächsten Umgebungen von Salzburg oder die Kosmoramaen von Aigen, von dem Gmundner See, dem Königssee, dem Brande von Salzburgic. Höhe es Genußschwelgen darbieten; von einigen der letztern kann man sich nur mit Mühe losmachen, und doch nur, um bald wieder dahin zurückzukehren. Es ist vielleicht noch nicht genug bekannt, daß bei untrübtem Himmel die Schönheit der Beleuchtung durchaus nichts einbüßt, daß vielmehr bei hellem Sonnenschein, der wohl für Panoramen gewünscht zu werden pflegt, hier eine Temperatur des Lichts durch Blenden nöthig wird. Referent glaubt um so angenehmer hierauf hinweisen zu müssen, da es nicht minder für die verehrten Bewohner Leipzigs und der Umgegend, als für den wackeren Künstler, der sein herrliches Werk zur Beschauung darbietet, wünschenswerth ist, daß zahlreiche Besuche vor dem Messgewirr, wo gar leicht bei großem Zubränge gleichzeitige Beschauer einander hindern können, und ohne Rücksicht auf das Wetter statt finden mögen. Mit voller Wahrheit versichert Referent, daß ihm die heute (11. April) bei bezogenem Himmel wiederholte Beschauung der Feenlandschaften, wie mit Recht von Salzburgs Bergen und Thälern und Seen gesagt wird, eine neue innige Befriedigung gewährt hat. Wer es gut mit sich selbst meint, gehe hin zu gleichem Genusse.

Redacteur: D. A. Bartheussen.

Vom 6. bis 12. April sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 6. April.

Ein Jüngling 17 Jahr, Joh. August Schirmer, Lausbürsche, welcher am 4. d. M. in seiner Wohnung erhängt gefunden wurde; wohnhaft vor dem Thomaspfortchen.

Sonntags, den 7. April.

Eine Frau 39½ Jahr, Hrn. Burchardt Julius Gärtner's, Kaufmanns Ehegattin, in der Johannisgasse; st. an der Auszehrung.

Eine Frau 46 Jahr, Hrn. Joh. Friedrich Gottlob Krause's, Bürgers und Hausbesizers Ehefrau, in der Sandgasse; st. an der Abzehrung.

Eine unverh. Mannsperson 29½ Jahr, Joh. Wilhelm Böhm, Bollarbeiter, in der Grimma'schen Gasse; st. an der Auszehrung.

Ein Junggefelle 19 Jahr, Hrn. Joh. Friedrich Freudel's, Cantors und Schullehrers zu Demünde bei Halle einziger Sohn, Handlungslehrling, in der Gerbergasse; st. an den Blattern.

Ein Junggefelle 20 Jahr, Heinrich Ludwig Baunaß, Handarbeiter, in der Quergasse; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe 7½ Jahr, Joh. Christian Sonntag's, Handarbeiters Sohn, in der Fleischergasse; st. an einer Drüsenkrankheit.

Ein unehel. Mädchen 5 Jahr, Johanna Marien Simon, Einwohnerin Tochter, im Jakobshospital; st. an den Blattern.

Ein unehel. Knabe ½ Jahr, Johanna Christianen Schubert, Einwohnerin Sohn, in der Johannisvorstadt (Friedrichstraße); st. an einer Drüsenkrankheit.

Montags, den 8. April.

- Eine Frau 52 Jahr, Hrn. Friedrich August Zehl's, Besizers einer Kupferdruckerei, Ehefrau, in der Petersstraße; st. am Nervenfieber.
 Ein Mann 56 Jahr, Chr. Heinrich Reismann, Bergmann aus Sosa bei Eibensstock, welcher am 5. d. M. am Peterssteinwege auf freier Straße vom Schlagfluß betroffen worden ist.
 Eine Frau 42 Jahr, Joh. Adam Wilhelm Schuradi's, Getreidemessers Ehefrau, im Jakobs-hospital; st. an der Auszehrung.

Dienstags, den 9. April.

- Eine Frau 80 Jahr, Johann Christoph Krause's, Gärtners Witwe, in der Johannisvorstadt (Friedrichstraße); st. an Altersschwäche.
 Ein Mann 49½ Jahr, Hr. Christian Friedrich Conrad, Bürger und Hauschlächter, in der Quergasse; st. am Lungenschlage.
 Ein Mann 53 Jahr, Hr. Joh. Gottfried Erdelin, Bürger und Speisewirth, in der Fleisnergasse; st. an den Blattern.
 Ein Knabe 2½ Jahr, Hrn. Franz Adolph Schramm's, Bandagistens Sohn, in der Halle'schen Gasse; st. an einer Brustkrankheit.
 Ein Mädchen 9 Monat, Gottfried Fausser's, Neubleurs Tochter, im Brühl; st. an einer Zahnkrankheit.

Mittwochs, den 10. April.

- Eine Frau 79 Jahr, Hrn. Joh. Gottfried Pohl's, vormaligen Bürgers und Bierschenkens Witwe, am Peterssteinwege; st. am Schlagfluß.
 Ein Jüngling 17 Jahr, Joh. Gottfried Carnat's, Kattendrucker zu Chemnitz Sohn, im Klitschergäßchen; st. an der Lungenentzündung.
 Ein Mädchen 2 Jahr, Hrn. Joh. Barreuther's, Bürgers und Glasermeisters Tochter, in der Nicolaistraße; st. an Krämpfen.
 Ein Knabe 1½ Jahr, Hrn. Karl Friedrich Vielig's, ordentlichen Lehrers an der Rath's-Freischule Sohn, in der Schulgasse; st. an einer Drüsenkrankheit.
 Ein unehel. Knabe ½ Jahr, Henrietten Bintsch, Einwohnerin Sohn, in der Johannisvorstadt (Glockenstraße); st. am Steckfluß.

Donnerstags, den 11. April.

- Eine Frau 35½ Jahr, Hrn. Alexander Freiherrn von Gutschmid, königl. sächs. Amtshauptmanns, auch Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn auf Ober-Steinbach bei Döbeln, Frau Witwe, am Noßplake; st. an einer Brustkrankheit.
 Ein Mann 93 Jahr, Gottlieb Friedrich, Zimmergeselle, am Peterschießgraben; st. an Altersschwäche.
 Ein Mädchen 9½ Jahr, Hrn. D. Karl Friedrich Weigel's, practicirenden Arztes Tochter, am Peterssteinwege; st. am Nervenfieber.
 Ein Knabe 7½ Jahr, Hrn. Felix Gordo's, Bürgers und Schneidermeisters ältester Sohn, im Goldhahngäßchen; st. an der Brustwassersucht.
 Ein Mädchen ½ Jahr, Hrn. Christian Adolph Otto's, Bürgers und Kramers Tochter, im Thomassgäßchen; st. an Krämpfen.
 Ein Knabe 6½ Jahr, Joh. Friedrich Schindler's, Markthelfers Sohn, im Goldhahngäßchen; st. an einer Brustkrankheit.

Freitags, den 12. April.

- Eine unverh. Frauensperson 60 Jahr, Johanne Christiane Eberhardt, Einwohnerin, im Jakobs-hospital; st. an Entkräftung.
 Ein Knabe 1½ Jahr, Franz Remtsch's, herrschaftlichen Bedientens Sohn, am Markte; starb an einer Drüsenkrankheit.
 Ein Knabe 1 Jahr, Joh. Gottlieb Wolf's, Sergeantens im zweiten Schützenbataillon Sohn, am Raststädter Steinwege; st. an einer Zahnkrankheit.
 Ein Mädchen 9 Tage, Karl Gottlob Meinel's, Markthelfers Tochter, in der Johannisvorstadt (Friedrichstraße); st. an Krämpfen.

12 aus der Stadt. 17 aus der Vorstadt. 3 aus dem Jakobshospital. Zusammen 32.

Vom 5. bis 11. April sind geboren:

12 Knaben. 12 Mädchen. Zusammen 24.

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Anzeige. Morgen, den 15. April, im Saale des Gewandhauses: Letzte Vorlesung über Geschichte der franz. Revolution.
 Leipzig, den 14. April 1833. D. E. Burdhardt.

Der Anzeiger der Schröterschen Leihbibliothek Nr. 32

ist fertig und wird unentgeltlich ausgegeben. Dieser Anzeiger ist drei und einen halben Bogen stark und enthält circa 1500 Nummern neue und alte Bücher. Darunter sind die Journale und Taschenbücher von 1831 und 1832. Da dieser Anzeiger am besten beweist, daß ich meine Bibliothek immerwährend ergänze, so enthalte ich mich hier aller weitem Empfehlungen und bitte nur, daß sich Freunde einer belehrenden und unterhaltenden Lectüre diesen Anzeiger holen lassen. Die Bibliothek befindet sich in der Petersstraße Nr. 28, eine Treppe hoch.
Leipzig, den 10. April 1833. G. H. Schröter.

Etablissemens-Anzeige.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich auf hiesigem Plage als Herren-Kleidermacher etablirt habe. Ich bitte demnach ein geehrtes, sowohl hiesiges als auswärtiges Publicum, mir gütiges Zutrauen zu schenken, und im Voraus versichert zu seyn, daß ich stets die neuesten Fasons, verbunden mit reeller und prompter Bedienung, liefern werde.
Leipzig, den 14. April 1833. W. Graßler,

Petersstraße Nr. 68, in Herren Gebr. Holberg Hause, im Hofe 3 Treppen hoch.

Haus-Verkauf. In der besten Nahrungslage der Stadt ist ein vor wenig Jahren neu erbautes Haus für 4000 Thlr. mit geringer Anzahlung zu verkaufen durch
G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Verkauf. Eine Wagenwasche nebst zwei Wagenmagazinen mit Schrauben, und ein Windofen mit Röhren, in gutem Stande, ist billig zu verkaufen vor dem Halle'schen Pfortchen Nr. 1090, im Hofe links.

Verkauf. Die längst erwarteten eingelegeten Früchte, als: Potpourri, Cornichons, Echalotte, Champignons und Bleds de Turque, so wie auch Vinaigre à l'Estragon und echt Pariser Senf, sind nun angekommen und verkaufe billig.
X. Ferrari.

Verkauf. Eine Partie Blumen- und Gartensamereien verkaufe ich für Rechnung der Herren Eggert & Comp., um damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen.
Leipzig, den 14. April 1833. C. A. Thölden, großer Blumenberg Nr. 310.

Verkauf. Bei dem Gärtner Heine auf der Quergasse Nr. 1213 sind billig zu haben: schöne gefüllte Georginenknollen, dergleichen Nelkensenker, verschiedene Sorten Rhododendron, Landprimel von herrlichen Farben, Gemüsepflanzen, abgetrocknete Stockzwiebeln und mehrere andere Sorten Topf- und Landblumengewächse.

Verkauf. Eine Partie Burbaum und Rosen sind zu verkaufen im Hotel de Prusse beim Gärtner.

Zu verkaufen sind zwei Säge Chaisenträder in Nr. 450 im Hofe, beim Hausmann Nagel.

Zu verkaufen ist ein noch gut gehaltenes Fortepiano in Tafelform, von 6 Octaven, zum Preise von 20 Thlr., und ist zu erfragen bei dem Münzwardein Umbach im Schlosse.

Zu verkaufen ist ein sehr wachsamer Kettenhund bei A. Kündiger, vor dem äußern Ranstädter Thore.

Gute Preiselbeeren sind fortwährend zu haben bei
J. G. Wolffs sel. Wwe, Barsfußgäßchen Nr. 234.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich im Brühl Nr. 421.
Wilh. Aug. Walther, Knopfmacher.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich im Brühl (Eckhaus von der Nicolai-straße) Nr. 735, welches ich meinen resp. verehrtesten Kunden hiermit bekannt mache, und um fernere gütige Aufträge bitte. Leipzig, den 12. April 1833.
Carl Schneider, Tapezierer.

Anerbieten. Junge gesittete Mädchen, welche das Puzmachen gründlich erlernen wollen, finden in einer hiesigen Modehandlung, wo nur Modelle, und nichts Altes, gearbeitet werden, Gelegenheit. Nähere Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes.

Capitalgesuch. Gesucht wird ein Capital von 25,000 Thaler zu 3 $\frac{1}{2}$ Procent Zinsen auf ein Rittergut im Königreiche Sachsen, am Werth 70—80,000 Thaler. Alles Weitere ertheilt das Geschäfts- und Commissions-Comptoir von
J. A. Wagner, im Kuerbach'schen Hofe zu Leipzig.

Gesucht. Ein Bursche, welcher die Schönmachers-Profession erlernen will, kann ein Unterkommen finden durch die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher beim Militär gedient hat, und jetzt mehrere Jahre Bedienter gewesen ist, sucht eine Stelle als Bedienter oder Markthelfer. Näheres ist zu erfragen in Nr. 304.

* Gesucht wird ein kleines Logis ohne Meubles für Johannis, von einer Stube nebst Cabinet, auch Kammer, Holzplatz und Boden zu Aufbewahrung von Meubles. Schriftliche Auskunft wünscht man baldigst Thomaskäthen Nr. 188, 3 Treppen hoch.

Logisgesuch. Ein unverheiratheter, hiesiger Bedienter sucht von Johannis oder Michaelis dieses Jahres an eine Wohnung, welche aus 3 bis 5 Vorderstuben, einigen Hinterstuben und sonstigem Zubehör an Keller, Holzraum u. besteht, und am Markte oder auch in der Katharinenstraße, Petersstraße, Grimma'schen Gasse oder am neuen Neumarkte gelegen ist. Wer eine solche Wohnung zu vermietthen hat, beliebe dieß in der Katharinenstraße Nr. 374, eine Treppe hoch, bald gefälligst und, wo möglich, schriftlich anzuzeigen.

Meßvermietbung. In der Grimma'schen Gasse Nr. 4, ganz nahe am Markte, ist eine schöne geräumige Erkerstube nebst Zubehör für diese Messe zu vermietthen.

Meßvermietbung. Für diese und folgende Messen ist eine Stube nebst Alkoven, 2 Treppen hoch vorn heraus, am Markte, zu vermietthen, und das Nähere im Keller bei J. B. Altpf zu erfahren.

Meßvermietbung. Im Brühl Nr. 420 ist eine Stube nebst Alkoven, eine Treppe hoch vorn heraus, für diese und folgende Messen zu vermietthen. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Meßvermietbung. In der Reichsstraße Nr. 589, nahe am Salzgäßchen, 3 Treppen hoch vorn heraus, ist ein Meßlogis zu vermietthen.

Vermietbung. Eine freundliche Stube ist noch diese Ostern an einen einzelnen Herrn billig zu vermietthen Hainstraße Nr. 347, dritte Etage.

Vermietbung. Auf dem Brühl Nr. 454 ist zu Johanni ein Familienlogis, eine Treppe hoch im Hofe, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, nebst Küche, an stille Leute zu vermietthen. Zu melden eine Treppe hoch.

Vermietbung. Auf dem Peterssteinwege Nr. 811, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, anständig meublirtes Zimmer, nebst anstoßendem Schlafgemach, von jetzt an fürs ganze Jahr an einen stillen Herrn zu vermietthen.

Vermietbung. Eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer, mit der Aussicht auf die Promenade, ist gleich nach der Messe zu beziehen, Näheres bei der Witwe Schröder, Thomaskirchhof, Schneiderherberge, im Hofe 3 Treppen hoch.

Vermietbung. Zur bevorstehenden Oster- und folgende Messen sind 2 bis 3 Stuben in der ersten Etage, vorn heraus, so wie eine Niederlage, in der Reichsstraße Nr. 396, zu vermietthen. Das Nähere in der Weinhandlung von W. H. Wulff daselbst.

Vermietbung. Eine große Stube, in der Nähe des Brühls, die sich zu einem Waarenlager eignet, ist für diese und folgende Messen billig zu vermietthen, und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Vermietbung. Nicolaistraße Nr. 743 ist die zweite Etage zu Johanni 1833, und die dritte ebendasselbst Ostern 1833 zu vermietthen. Nähere Nachricht im Consistorium, 2 Treppen hoch.

Vermietbung. In der Grimma'schen Gasse Nr. 610, in der zweiten Etage, ist eine Meßstube mit Alkoven für diese und folgende Messen zu vermietthen. Auch ist daselbst ein Familienlogis mit 2 Stuben, von jetzt oder Johanni an, zu vermietthen.

Vermietbung. Ein Logis von 2 Stuben und Zubehör, in dem Garten Nr. 805, steht sogleich zu beziehen.

Vermietbung. Ein freundliches Stübchen nebst Kammer ist an einen ledigen Herrn zu vermietthen und sogleich zu beziehen, so wie auch ein Meßlogis vorn heraus, im Brühl Nr. 359, eine Treppe hoch.

Zu vermietthen ist zu Michaeli 1833 die zweite Etage in Nr. 337 am Markte. Das Nähere ist zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Vermiethung. Eine Stunde von Leipzig, in einer viel besuchten Gegend, ist ein schönes Sommerlogis zu ganz billigem Preise zu vermieten; auf Verlangen kann auch ein kleines Gärtchen mit benutzt werden. Das Nähere hierüber in der goldenen Sonne auf der Gerbergasse.

Zu vermieten ist ein trockner geräumiger Keller in der Katharinenstraße, durch das Geschäft-Comptoir von J. A. Wagner, im Auerbachschen Hause.

Einladung.

Heute, den 14. April, ist von einem gut besetzten Orchester Concert- und Tanzmusik. G. Zieger, in Schleussig.

Einladung. Heute, als den 14. d. M., findet in meinem Saale eine gute Tanzmusik statt, wozu ich ergebenst einlade. Ernst Reinhardt, in Lützschena.

Einladung. Morgen, Montag, den 15. April, werde ich meine Söhner und Freunde mit Schweinsknöcheln und Klößen, nebst andern Speisen und Getränken, bestens bedienen. A. Sorge, in Reudnitz, zu den 3 Lilien.

Verloren wurde ein goldner Ohrring mit Steg. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen den Goldwerth abzugeben im Stadtseifergäßchen Nr. 645 parterre.

Verloren wurde den 12. April Abends ein goldner Ohrring mit rothen Steinen von der Grimma'schen Gasse über den Markt, Hainstraße bis in die Ranstädter Vorstadt. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung abzugeben Ranstädter Steinweg Nr. 1002.

* * * Sehr empfehlenswerth ist die neue Zeitschrift „Humana“ vom Herrn Prof. D. Dondi herausgegeben.

* * * Wie wir hören, wird am Mittwoch den Freunden der Tonkunst der Genuss werden, Mad. Johanna Schmidt noch einmal in einem Concerte zu hören.

* * * Als Verlobte empfahlen sich lange vorher

N. N. ohne Hörner und Tappen.

† οἶστρος

E. a. m.

m.

S.

os.

V. V.

J.

Lipsia!

∞.

No. A. C. D. E.

Advoco Vos omnes doctos, excluditur ille,
Tangere qui ferox ausus sit liberos!

N. N.

Saxo non saxum.

* * * Blaues L....., merke wohl, was ich jetzt Dir rathe: „Heute in der zwölften Stunde (wenn der Himmel blau und glänzend), fliege hin nach Süden. — Wo am Dir bekannten Orte Hörnerschall Dich grüßet — dort verweile.“

* * * Mein liebes Freundchen! ich gab Ihnen, was ich nur geben konnte; so kann ich aber Ihren Willen nicht wissen, daher muß ich von meiner kleinen Umgebung viel dulden. Wollten Sie sich aber gütigst herablassen und mir einmal schreiben? — Sollte diese Bitte aber beleidigen, so bitte ich tausend Mal um Verzeihung. Ihre B. U.

Thorzettel vom 13. April.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hrn. Rfl. Stavenhagen u. Koch, v. Dresden, in Wein- edels Hause u. in Nr. 576.

Hr. Oblasreis. Lindon, v. Berlin, pass. durch.

Hr. Rfm. Göthe, nebst Gattin, v. Dresden, in Deuts- richs Hause.

Hr. Buchhandl. Commis Lauchitz, von hier.

Dem. Green, v. Dresden, bei Hofmeister.

Hr. Oblgs. Commis Beck und Hr. Partic. Töpfer, von Dresden, in Nr. 576 u. pass. durch.

Hr. Wäghmann, v. Walldorf, pass. durch.

Hr. Rfm. Nethe, v. Dresden, bei Ginnebmer Zeisler.

Hr. Partic. Alexander, v. Danzig, unbestimmt.

Hrn. Oblgs. Kausch, Boikowits u. Sibirides, v. Bucha- rest, in Stegers Hause.

Hr. Rfm. Koch, v. Dresden, in Nr. 576.

Hr. Weinhdlr. Hopfeldt, v. Eisenach, im Hotel de Bav.

Hr. Rfm. Wesse, v. Grottau, bei Reichert.

Hr. Baron v. Bärthz, v. Torgau, pass. durch.

Eine Kaffette von Dresden.

Se. Durchl. Herzog v. Oldenburg v. Dresden, im H. de Saxe.

Auf der Dresdner Diligence: Hr. D. Krug, von hier.

Die Dresdner reisende Post, um 6 Uhr früh.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Dr. Kfm. Studel, v. Stuttgart, in Nr. 544.
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Dr. Stud. Fröbel, v. hier, v. Dresden zurück.
 Dr. Stud. Künstler, nebst Familie, v. Berlin, bei Kirchhof.
 Dr. Hdlgsb. Dittmar, v. Dresden, in Reichenbachs Hof.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Dr. Kfm. Freyer, v. Magdeburg, im Hotel de Russie.
 Dr. Stud. Kuntius, v. hier, v. Dresden zurück.
 Dr. Stud. Krause, v. Dresden, pass. durch.
 Auf der Dresdner Giltpost: Dr. D. S. K. v. Proch, von
 Mitau, im Hotel de Pologne, Dr. Regent. Rag, von
 Strassburg, im Blumenberge, Dr. Kfm. Wabus, von
 Dresden, bei M. Siegel, Dr. Kogius, v. Wurzen, bei
 Ritter, Dr. Mechanik. Hofmann u. Dr. Kfm. Hart-
 mann u. Wangelndorf, von hier.

Halle'scher Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Dr. Seidenfabr. Meyer u. Dr. Kfm. Meyer, v. Berlin,
 in Nr. 507.
 Dr. Hdlgsb. Haase, v. Danzig, unbestimmt.
 Dr. Kfm. Zoost, v. Hamburg, in Nr. 404.
 Dr. Hdlgs.-Commis Garner u. Dr. Kfm. Pargreaves u.
 Berkenhaut, v. Hamburg, in Nr. 410.
 Dr. Kfm. Michelmann, v. Braunschweig, in Nr. 410.
 Dr. Kfm. Samson u. Dr. Hdlgs.-Commis Jonas, Wegel
 u. Kronheim, v. Braunschweig, bei Kfm. Thieme.
 Dr. Kürschneermstr. Herpich u. Dr. Buttman u. Schir-
 meister, v. Berlin, unbest.
 Auf der Magdeburger Post, 1/8 Uhr: Dr. Wdmig, von
 Kroschwein, in D. Pohls Hause, Dr. Hdlgs.-Commis
 Bendix, v. Hamburg, im Stockhause, Dr. Apotheker
 Klotz u. Dr. Kfm. Pönig u. Riminsky, v. Magdeburg
 u. Hamburg, pass. durch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Dr. v. Müller, v. Delitzsch, pass. durch.
 Dr. Kfm. Korn, v. Halle, unbest.
 Dr. Pockenfabr. Müller, v. Braunschweig, im schwarzen
 Kreuze

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Dr. Stud. Caspari, v. hier.
 Dr. Kfm. Baddua, v. Starus, unbest.
 Dr. Hdlgscommis Kränkel u. Dr. Kfm. Hiller, v. Ham-
 burg, in Latus Hause.
 Dr. Kfm. Dehlin u. Rothe, v. Stuttgart, in Nr. 541.
 Auf der Berliner Giltpost, 1/2 Uhr: Dr. Stadtr. Conrad,
 v. Berlin, im Hotel de Gare, Dr. Cand. Zeller, von
 Wittenberg, in St. Hamburg, Dr. Kfm. Krause und
 Timme, v. Berlin, in Nr. 409 u. bei M. Klinkhardt,
 und Dr. Kfm. Beckmann, v. hier, v. Berlin zurück.
 Dr. Kfm. Jacoby u. Schwabe, v. Berlin u. Hamburg,
 in Kuerbachs Hofe u. unbestimmt.
 Dr. Kfm. Oppenheimer u. Levi, v. Hamburg, bei Pohlenz-
 Dr. Kfm. Helft u. Dr. Commis Meyer, v. Braunschw.,
 im Blumenberge.

Dr. Kfm. Magniac, Koffi u. Maret, v. Hameln, Ham-
 burg u. Kopenhagen, im Blumenberge u. unbestimmt.
 Auf der Braunschweiger Giltpost, um 2 Uhr: Dem. Tauthe,
 v. Hannover, bei Sonnenkain, Dem. Gräse, Pughänd-
 lerin, v. Ballenstädt, im gr. Schilde, Dr. Kfm. Dankert
 u. Ardenholz, v. Hannover u. Hamburg, bei Meyer
 u. in Nr. 100, Dr. Commis Kofsel, v. Hannover, im
 goldenen Herz, Dr. Kfm. Emille u. Schäfer, v. Ham-
 burg, in Kuerbachs Hause, u. Mad. Schröder u. Rose,
 v. Celle u. Hildesheim, bei Leykamm u. unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Dr. Leber, a. Gerig, v. Langenbernsdorf, pass. durch.
 Mad. Weiptrauch, v. Ostrau, bei Dir. Ringelhardt.

Kanstädter Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Dr. Kfm. Edenberg, Dr. Hdlgs.-Commis Liebermann
 u. Dr. Kfm. Oppenheim u. Dehler, v. Berlin, pass.
 durch, in Klaffigs Hause, Nr. 369 u. 504.

Dr. Prof. Rüdler u. Dr. Stadtrath Barth, v. hier, von
 Raumburg u. Weimar zurück.

Dr. Kfm. Kabe u. Köstel, von Berlin und Kottbus, in
 St. Berlin u. unbestimmt.

Dr. v. Wroßky, a. Petersburg, v. Raumburg zurück.

Dr. Cand. Günther, v. hier, v. Raumburg zurück.

Dr. Kfm. Schröter, v. hier, v. Frankfurt a. M. zurück.

Dr. Kfm. d'Orville, Dr. Hdlgsreis. Rosenstock und Dr.
 Hdlgs.-Commis Ullmann, v. Frankfurt a. M., unbest.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Die Hamburger reitende Post, um 1/8 Uhr.

Dr. Hdlgsb. Hahn, Dr. Hdlgsreis. Heuß u. Dr. Kfm.
 Bohr, v. Frankfurt a. M., bei D. Kind.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Dr. Stud. Gläver u. Babilon, v. Jena, unbest.

Der Frankfurter Post-Packwagen, um 10 Uhr.

Dr. Hdlgs. Wdbius, v. Köchlig, pass. durch.

Dem. Schönour, v. Dufffurt, unbest.

Die Frankfurter reitende Post, 1/2 Uhr.

Dr. Hdlgsreis. Edwe, v. Eiterfeld, u. Dr. Hdlgscommis
 Moser, v. Berlin, in Latus Hause.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Dr. Kfm. Laurin, Dr. Hdlgsb. Kesselmeier und Dr.
 Kfm. Passavant, v. Frankfurt a. M., in der Marie.

Dr. Kfm. Heydenreich, v. hier, v. Raumburg zurück.

Dr. Fabr. Weidner, a. Reichenbach, v. Raumburg, p. d.

Dr. Hdlgscommis Lindner, v. Rudnig, pass. durch.

Dr. Fabr. Röhlig, a. Bittau, v. Raumburg, pass. durch.

Mad. Kaiser, v. hier, v. Eckartsberga zurück.

Dr. Hdlgscommis Joachimsthal, v. Berlin, in Nr. 375.

Dr. Hdlgscommis Laband u. Dr. Kfm. Schweidnig, von
 Berlin, im Hotel de Pol.

Dr. Kfm. Brückmann u. Zeller, v. Frankfurt a. M., in
 Nr. 360 u. Nr. 370.

Dr. Kfm. Teichmann u. Köbler u. Dr. D. Burgmeister,
 v. Raumburg, Glauchau u. Jena, pass. durch.

Dr. Kfm. Edwe, v. Berlin, unbest.

Dr. Hdlgsreis. Köffler u. Hamburger, v. Frankfurt a. M.,
 bei Focke.

Petersdor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr. Vacat.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Dr. Secret. Hennig, v. Zeitz, im deutschen Hause.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Dr. Pastor Ludewig, v. Greiz, bei Klinge.

Dr. Kfm. Enke, v. Sera, im deutschen Hause.

Hospitalthor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Dr. Stud. Schellenberg, v. hier, v. Leisnig zurück.

Dr. Gastwirth Richter, v. Altenburg, pass. durch.

Dr. Kfm. Heine, Freitag u. Puth, v. Oelde, Bremen u.
 Eiberfeld, im gr. Blumenberge, Hotel de Russie u. Kranich.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Auf der Annaberger Post, um 8 Uhr: Dr. Kfm. Dehmitz,
 v. Bisenthal, in Nr. 600, Dr. Baron v. Stein, v.
 Merseburg, pass. durch, Dr. Kfm. Sala, v. Chemnitz,
 in Nr. 9, Dr. Dehlmann, v. Lichtenwalde, pass. durch,

Dr. Kfm. Schmidt, v. Chemnitz, in Schäfers Hause,

Dr. Hdlgs. Torsch, v. hier, v. Chemnitz zurück, und

Dr. Apothekergehilfe Hecht, v. Ehrenfriedersdorf, im
 Palmbaume.

Dr. Ammann Barthels, v. Priesnig, pass. durch.

Dr. Kfm. Behling, v. Elsen, im Hotel de Pol.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Dr. Kfm. Wagner u. Kräul. Brause, v. hier, v. Alten-
 burg zurück, Dr. Hdlgscommis Focke, v. Magdeburg,
 in Nr. 389.

Dr. Cand. Cudaus, v. Halle, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Dr. Weber Grubl, v. Lausitz, im Sonnenweiser.

Dr. Hdlgsreis. Jennegg u. Bühl, v. Eiberfeld, im Kranich.

Dr. Stud. Wagner, v. hier, v. Dresden zurück.